



Bericht über den Zwischenabschluss Dräger-Konzern 3. Quartal 2005

Inhalt

4 Vorbemerkung	4 Erstellung des Zwischenabschlusses
5 Geschäftsentwicklung zum 30. September 2005	5 Dräger-Konzern
8 Entwicklung der Segmente	8 Teilkonzern Dräger Medical 11 Teilkonzern Dräger Safety 14 Drägerwerk AG / Sonstige Unternehmen / Konsolidierungen
16 Ausblick	
17 Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns zum 30. September 2005 (Kurzfassung)	18 Gewinn- und Verlustrechnung des Dräger-Konzerns 1. Januar bis 30. September 2005 19 Bilanz Dräger-Konzern zum 30. September 2005 20 Entwicklung des Eigenkapitals 21 Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern 22 Weitere Erläuterungen 23 Auswirkungen des Übergangs von HGB auf IFRS
25 Zukunftsgerichtete Aussagen	
25 Finanzkalender	

Vorbemerkung

Erstellung des Zwischenabschlusses

Der Konzernabschluss des Dräger-Konzerns wurde zum 31. Dezember 2004 für das Geschäftsjahr 2004 erstmals nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Im Geschäftsbericht zu diesem Jahresabschluss wurde die Auswirkung des Übergangs auf die neue Rechnungslegung ausführlich dargestellt. Entsprechend werden im Geschäftsjahr 2005 auch die Zwischenabschlüsse des Dräger-Konzerns nach IFRS aufgestellt und Zwischenberichte erstattet, die den Grundsätzen von IAS 34 entsprechen. Dabei sind auch die im vorliegenden Bericht zum Vergleich dienenden Vorjahreswerte auf IFRS übergeleitet.

Geschäftsentwicklung zum 30. September 2005

Dräger-Konzern

Auftragseingang und Umsatz weiter gestiegen

Nach dem dritten Quartal 2005 lagen sowohl der Auftragseingang mit 11,7 % als auch der Umsatz mit 9,6 % deutlich über dem Vorjahreswert. Mit 1.211,5 Mio € hat der Auftragseingang in etwa drei Viertel des erwarteten Jahreswertes erreicht. Damit lag er – wie in den vergangenen Jahren – deutlich über dem Umsatz von 1.114,2 Mio €.

Mit einer Zunahme von 17,6 % auf 224,6 Mio € fiel das Umsatzwachstum in der Region Amerika besonders deutlich aus. Getragen wurde der Anstieg von Dräger Medical. Hier fiel das Projektgeschäft in Mittel- und Südamerika ins Gewicht. In Nordamerika konnte der Umsatz leicht zulegen, der Auftragseingang allerdings lag bei einem Plus von 13 % gegenüber dem Vorjahr. Bei Dräger Safety konnte die gute Entwicklung im Breitengeschäft den Rückgang im Projektgeschäft auch nach drei Quartalen nicht ausgleichen.

In Europa außerhalb Deutschlands trugen beide Teilkonzerne zum Umsatzwachstum von 11,2 % auf 438,6 Mio € bei. In Deutschland war der Konzernumsatz in Höhe von 250,7 Mio € mit –3,1 % rückläufig. Hier wirkte sich der schwache Inlandsmarkt von Dräger Medical mit einem Rückgang um 7,3 % auf 172,6 Mio € aus, die Dräger Safety konnte dagegen im Kerngeschäft einen Umsatzanstieg um 10,5 % realisieren.

In der Region Asien-Pazifik zeigte der Umsatz durch ein sich gut entwickelndes Breitengeschäft nach neun Monaten ein solides Wachstum in Höhe von 10,9 % auf 136,2 Mio €. Insgesamt hat der Dräger-Konzern seine Marktstellung in Asien und den USA behauptet und in Europa und den übrigen Regionen sogar ausgebaut.

Operatives Ergebnis mit erwartetem Anstieg

Das operative EBIT (vor Einmalaufwendungen) lag nach neun Monaten mit 66,7 Mio € um 11,5 % über dem Vorjahreswert. Das Ergebnis konnte aus dem gestiegenen Umsatz bei leicht rückläufiger Bruttomarge und moderat angestiegenen Funktionskosten erreicht werden.

Die Bruttomarge wurde durch den Wettbewerb, die regionale Umsatzstruktur und den Produktmix im Umsatz bestimmt. Sie lag nach neun Monaten mit 49,3 % nur leicht unter dem Vorjahreswert von 49,5 %.

Die Funktionskosten für Forschung und Entwicklung, Vertrieb und Marketing sowie allgemeine Verwaltung erhöhten sich insgesamt mit einer Zunahme um 6,7 % auf 481,7 Mio € unterproportional zum Umsatz.

Der erhöhte Finanzaufwand von 21,1 Mio € nach neun Monaten 2005 (9 Monate 2004: 16,4 Mio €) ergab sich einerseits aus der Zunahme der Finanzverbindlichkeiten, zum anderen durch Exportfinanzierungskosten und Verluste aus Kurssicherungsgeschäften, die sich aus dem Anstieg des US-Dollarkurses auf EUR/USD 1,20 zum 30. September 2005 ergaben.

Nach drei Quartalen lag die Steuerquote noch bei 49 %. Das lag hauptsächlich an dem noch hohen Gewicht des Mehraufwandes der Drägerwerk AG gegenüber den positiven Ergebnissen der Teilkonzerne, deren Gewichtung für den Durchschnitt im Gesamtjahr 2005 abnimmt. Darüber hinaus wird zum Jahresende der Einfluss aus der Umwandlung der Dräger Medical AG & Co. KGaA in die Rechtsform der AG & Co. KG spürbar, die im vierten Quartal mit der Eintragung ins Handelsregister rechtswirksam wird.

Der bisherige Jahresüberschuss lag mit 23,5 Mio € noch deutlich unter dem Vorjahreswert von 29,0 Mio €, der durch das Ergebnis aus eingestellten Bereichen von 10,3 Mio € wesentlich beeinflusst war.

Vermögens- und Finanzlage weiterhin stabil

Durch den Gewinn in den ersten neun Monaten sowie währungsbedingte Umrechnungsdifferenzen bei gleichzeitiger Ausschüttung von Dividende und Gewinnanteilen fremder Gesellschafter ist das Eigenkapital um 8,9 Mio € auf 486,2 Mio € gestiegen, die Eigenkapitalquote beträgt 32,7 % (31.12.2004: 33,5 %).

Der Anstieg des Vermögens gegenüber dem 31. Dezember 2004 um 63,0 Mio € auf 1.486,1 Mio € ergab sich im Wesentlichen aus der Erhöhung der Vorräte trotz eines gleichzeitigen Rückgangs der kurzfristigen Forderungen. Die Zunahme des Vermögens wurde durch zusätzliche kurzfristige Bankverbindlichkeiten finanziert. Die Veränderungen haben zu einem erhöhten Capital Employed von 845,3 Mio € geführt (31.12.2004: 792,9 Mio €), gleichzeitig sind auch die Netto-Finanzverbindlichkeiten auf 263,5 Mio € (31.12.2004: 218,3 Mio €) gestiegen. Diese Veränderung zeigte sich auch in der Cashflow-Rechnung als Summe aus dem Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit und Investitionstätigkeit zuzüglich der ausbezahlten Dividenden und Ausschüttungen an konzernfremde Gesellschafter. Der Finanzmittelbestand in Höhe von 181,1 Mio € wird weiterhin als strategische Reserve gehalten.

Dräger-Konzern

		3. Quartal 2005	3. Quartal 2004	9 Monate 2005	9 Monate 2004
Auftragseingang	Mio €	404,7	367,8	1.211,5	1.084,8
Umsatz nach Regionen					
Deutschland	Mio €	85,8	85,9	250,7	258,7
Übriges Europa	Mio €	142,8	127,6	438,6	394,4
Amerika	Mio €	76,2	71,9	224,6	190,9
Asien-Pazifik	Mio €	45,9	37,0	136,2	122,8
Sonstige	Mio €	23,6	19,0	64,1	49,6
Umsatz gesamt	Mio €	374,3	341,4	1.114,2	1.016,4
EBITDA vor Einmalaufwendungen¹	Mio €	31,2	25,6	101,4	89,4
Abschreibungen	Mio €	12,1	10,7	34,7	29,6
EBIT vor Einmalaufwendungen²	Mio €	19,1	14,9	66,7	59,8
Einmalaufwendungen	Mio €	1,2	2,4	1,2	7,2
EBIT²	Mio €	17,9	12,5	65,5	52,6
Investiertes Kapital (Capital Employed)³	Mio €	845,3	800,2	845,3	800,2
Investitionen	Mio €	11,0	11,1	37,1	39,1
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	263,5	233,9	263,5	233,9
EBIT vor Einmalaufwendungen/Umsatz	%	5,1	4,4	6,0	5,9
EBIT vor Einmalaufwendungen/Capital Employed	%	2,3	1,9	7,9	7,5
Nettofinanzverbindlichkeiten/ EBITDA vor Einmalaufwendungen	Faktor	8,4	9,1	2,6	2,6
Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode					
Deutschland		4.332	4.408	4.332	4.408
andere Länder		5.313	5.310	5.313	5.310
Mitarbeiter gesamt		9.645	9.718	9.645	9.718

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

Entwicklung der Segmente

Teilkonzern Dräger Medical

- Zweistelliges Wachstum des Auftragseingangs und Umsatzes setzt sich fort
- EBIT wächst deutlich schneller als Umsatz

Neun-Monatszahlen 2005 mit zweistelligem Wachstum

Die ersten neun Monate schloss Dräger Medical mit einem operativen EBIT von 49,2 Mio € ab. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 43,0 % (9 Monate 2004: 34,4 Mio € vor Einmalkosten i. H. v. 7,2 Mio €). Mit 6,6 % lag die EBIT-Marge deutlich über dem Vorjahreszeitraum (2004: 5,2 %). Der Umsatz stieg um 12,8 % auf 747,4 Mio € (9 Monate 2004: 662,8 Mio €).

Der Auftragseingang erhöhte sich um 16,6 % von 704,2 € in 2004 auf aktuell 821,4 €. Gründe hierfür sind vor allem der weitere Ausbau der globalen Vertriebsstruktur sowie die konsequente Fortführung der innerbetrieblichen Prozessverbesserungen. Die deutlich zweistelligen Zuwächse im Auftragseingang, Umsatz sowie EBIT in den ersten neun Monaten, die klar oberhalb der Guidance von 5-7 % für das Jahr 2005 liegen, sind auf die verbesserte Linearität der Umsatzentwicklung im Geschäftsverlauf zurückzuführen, d.h. die darauf gerichteten Maßnahmen beginnen zu wirken.

Drittes Quartal mit sehr guter EBIT-Entwicklung

Für das dritte Quartal ergeben sich folgende Werte: Das operative EBIT erhöhte sich von 6,6 Mio € in 2004 auf aktuell 15,1 Mio €. Mit 5,9 % lag die EBIT-Marge deutlich über dem Vorjahreswert (2004: 2,9 %). Das Unternehmen erzielte eine Umsatzsteigerung um 12,8 % auf 255,3 Mio € (3. Quartal 2004: 226,3 Mio €). Der Auftragseingang stieg um 11,8 % von 246,8 € in 2004 auf 275,9 € in 2005 an. Im insgesamt weiter gestiegenen Auftragseingang sind jedoch in zunehmendem Maße Projektgeschäfte enthalten, die erst in 2006 als Umsatz eingehen.

Weiterhin dynamisches Auslandsgeschäft

Insgesamt erzielte Amerika mit 41,3 % (auf 183,2 Mio €) die größte Steigerung des Auftragseingangs in den Regionen. Dies ist zum einen auf einige Projektgeschäfte zurückzuführen, zum anderen auf die im letzten Jahr erfolgten Investitionen in die neuen Tochtergesellschaften in Kanada, Chile und Mexiko sowie in die verbesserte Vertriebsabdeckung in den USA.

In Deutschland war die Entwicklung beim Auftragseingang und Umsatz weiter rückläufig (-4,8 % bzw. -7,3 % versus Vorjahr), was im Wesentlichen den schrumpfenden Inlandsmarkt widerspiegelt. Der Investitionsstau in deutschen Krankenhäusern hielt weiter an, gepaart mit andauernder Unsicherheit aufgrund der gesundheitspolitischen Situation.

Im übrigen Europa und in Asien-Pazifik sind Auftragseingang (24,3 % bzw. 16,4 % versus Vorjahr) und Umsatz (12,9 % bzw. 17,0 % versus Vorjahr) zweistellig gewachsen. Die ausgereifte und gute Vertriebsstruktur in Europa ist nicht zuletzt Grund gewesen für den anhaltenden Erfolg und

Dräger Medical

		3. Quartal 2005	3. Quartal 2004	9 Monate 2005	9 Monate 2004
Auftragseingang	Mio €	275,9	246,8	821,4	704,2
Umsatz nach Regionen					
Deutschland	Mio €	59,6	61,9	172,6	186,1
Übriges Europa	Mio €	88,6	76,2	266,6	236,2
Amerika	Mio €	56,2	49,9	164,1	124,1
Asien-Pazifik	Mio €	31,9	24,3	93,8	80,2
Sonstige	Mio €	19,0	14,0	50,3	36,2
Umsatz gesamt	Mio €	255,3	226,3	747,4	662,8
EBITDA vor Einmalaufwendungen¹	Mio €	20,9	11,4	66,2	48,3
Abschreibungen	Mio €	5,8	4,8	17,0	13,9
EBIT vor Einmalaufwendungen²	Mio €	15,1	6,6	49,2	34,4
Einmalaufwendungen	Mio €	1,2	2,5	1,2	7,2
EBIT²	Mio €	13,9	4,1	48,0	27,2
Investiertes Kapital (Capital Employed)³	Mio €	568,6	534,6	568,6	534,6
Investitionen	Mio €	3,2	6,1	15,1	19,0
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	-103,7	-127,7	-103,7	-127,7
EBIT vor Einmalaufwendungen/Umsatz	%	5,9	2,9	6,6	5,2
EBIT vor Einmalaufwendungen/Capital Employed	%	2,7	1,2	8,7	6,4
Nettofinanzverbindlichkeiten/ EBITDA vor Einmalaufwendungen	Faktor	-5,0	-11,2	-1,6	-2,6
Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode					
Deutschland		2.410	2.455	2.410	2.455
andere Länder		3.411	3.468	3.411	3.468
Mitarbeiter gesamt		5.821	5.923	5.821	5.923

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

Zugewinn an Marktanteilen. In Asien-Pazifik partizipierte Dräger Medical dank seiner klaren Vertriebsstrategie weiterhin erfolgreich von einem weiter wachsenden Gesundheitsmarkt.

Das schweizerische Spitalzentrum Biel AG erteilte der Dräger Medical den Auftrag, im größeren Umfang Anästhesiesysteme für die Einleitungsbereiche und die Operationssäle zu liefern und zu installieren.

Die Geschäftsbereiche Anästhesie, Intensivmedizin und Neonatologie sind in den ersten neun Monaten zweistellig im Auftragseingang gewachsen. Zudem gewann Dräger Medical weitere Marktanteile im Bereich Monitoring hinzu.

Insgesamt war die Wettbewerbssituation nach wie vor herausfordernd bei gleich bleibend hohem Preisdruck. Dem steuerte Dräger Medical mit kontinuierlicher Verbesserung der Kostenstrukturen und innerbetrieblichen Prozesse entgegen. Mit der Verlagerung der Anästhesieproduktion vom US-Standort Telford nach Lübeck verbesserte das Unternehmen seine Prozess- und Kostenstruktur. Ab September 2005 erfolgte die weltweite Belieferung von Anästhesiegeräten der Produktfamilien Fabius GS und Primus aus Lübeck. Der positive Geschäftsverlauf in den ersten neun Monaten 2005 zeigte, dass sich das Unternehmen auch im schwieriger werdenden Geschäftsumfeld gut behauptet hat.

Investitionen in die Zukunft schaffen neue Therapiemöglichkeiten

Die konsequente Fortführung der Innovationsoffensive spiegelte sich in weiterhin hohen Ausgaben in Höhe von 59,4 Mio € (entspricht 8,0 % vom Umsatz) in Forschung und Entwicklung wider. Die Einführung von SmartCare® in den USA zeigte erste Erfolge. Diese Software zur automatischen Beatmungsentwöhnung erhielt im zweiten Quartal 2005 die Zulassung der FDA (Federal Drug Administration). Im dritten Quartal stellte Dräger Medical der europäischen Fachwelt eine weitere Option für das Anästhesiegerät Zeus® vor. Mit der neuen Software 3.05 verfügt das Anästhesiesystem Zeus®, das in den USA und in Kanada noch nicht im Handel erhältlich ist, zusätzlich über eine erweiterte, automatische Steuerung aller Anästhesiegase, die besonders für den Einsatz in der pädiatrischen Beatmung geeignet ist.

Teilkonzern Dräger Safety

- EBIT wächst weiterhin schneller als der Umsatz
- Vor allem im Breitengeschäft erfolgreich

Gute Zuwächse nach neun Monaten

Die Dräger Safety erzielte in den ersten neun Monaten 2005 ein EBIT, das mit 32,1 Mio € um 14,6 % über dem Ergebnis des gleichen Vorjahreszeitraumes liegt (28,0 Mio €). Wesentlichen Einfluss auf die positive Entwicklung hatten hier das Breitengeschäft und ein erfreulicher Geschäftsverlauf in vielen Tochtergesellschaften. Die EBIT-Marge stieg auf 8,2 % (2004: 7,8 %).

Bei der Übertragung eines Tochterunternehmens der Dräger Interservices GmbH im Konzernverbund ist bei der Dräger Safety ein Gewinn von 2,1 Mio € angefallen.

Der weltweite Umsatz der Dräger Safety stieg in den ersten neun Monaten auf 391,3 Mio € und lag damit um 9,5 % höher als der vergleichbare Vorjahreswert (2004: 357,3 Mio €). Dieses Wachstum wurde weiterhin durch das Breitengeschäft, aber auch durch Projekte über die meisten Regionen und alle Produktbereiche sowie durch die Integration der Dräger Interservices GmbH (18,3 Mio €) erreicht. Der Auftragseingang stieg um 8 % auf 414,6 Mio € (9 Monate 2004: 383,9 Mio €).

Starkes drittes Quartal

Im dritten Quartal 2005 betrug das EBIT 8,1 Mio € (3. Quartal 2004: 6,7 Mio €). Das entspricht einer Steigerung von 20,9 %. Die EBIT-Marge stieg auf 6,4 % (3. Quartal 2004: 5,8 %).

Der Umsatz der Dräger Safety lag bei 127 Mio € (3. Quartal 2004: 116,4 Mio €) und damit um 9,1 % über dem Vorjahreswert. Beim Auftragseingang wurden 136,9 Mio € erzielt (3. Quartal 2004: 122,1 Mio €), d. h. im Vergleich zum Vorjahr ein Plus von 12,1 %. Alle Regionen haben im Basisgeschäft zu dem Wachstum in den ersten neun Monaten 2005 beigetragen.

Wachstum in allen Regionen

Die Marktposition des Unternehmens in Amerika konnte behauptet werden. Das Umsatzvolumen blieb allerdings hinter dem des vergleichbaren Vorjahreszeitraums zurück. Im Vorjahr hatte es in dieser Region ein überproportionales Umsatzwachstum durch Projektgeschäfte gegeben. Die aktuelle Entwicklung wurde wiederum besonders durch das Breitengeschäft getragen. Hier sorgten vor allem Aufträge über die Ausstattung des Fire Department New York und eines Energieversorgungsunternehmens in New York City mit tragbaren Gasmessgeräten sowie die Belieferung der Polizei in Puerto Rico mit Fluchtfiltergeräten für einen positiven Verlauf des Geschäftes.

Das Breitengeschäft der Dräger Safety ist in Asien-Pazifik ebenfalls stabil geblieben, der Auftragseingang liegt über, der Umsatz auf dem Vorjahresniveau. Vor allem stationäre Gasüber-

wachungsanlagen und -systeme für den Einsatz in der Industrie waren wichtige Umsatzträger. Auch in vielen europäischen Ländern verlief das Geschäft in den ersten neun Monaten positiv. In Europa außerhalb Deutschlands konnten ein Auftragseingangs-Plus von 6,6 % und ein Umsatzwachstum von 8,7 % realisiert werden. Die englische Tochtergesellschaft Draeger Safety UK Ltd. nahm ein neues Technologiezentrum am Firmensitz Blyth in Betrieb. Es beherbergt neben einem hochmodernen Entwicklungs- und Konstruktionszentrum die UK-Zentrale für Dräger Gas Detection Systems.

Das Alkoholmessgerät Dräger Alcotest 6510 hat in Großbritannien die Zulassung für den Einsatz durch die britische Polizei erhalten. Das ist eine hervorragende Referenz für die Zulassung in weiteren Ländern. Erfolgreich verlief auch das Geschäft mit der sicherheitstechnischen Ausstattung von Erdöl- und Erdgasförderplattformen in der Nordsee.

In Deutschland konnte trotz der angespannten Finanzsituation und der daraus resultierenden Zurückhaltung der öffentlichen Haushalte in den ersten neun Monaten 2005 – ohne den hier ausgewiesenen Umsatz der Dräger Interservices über 18,3 Mio € – eine Umsatzsteigerung um 10,5 % zum Vorjahr erreicht werden.

Innovationen stärken die Wettbewerbsposition

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen 4,6 % vom Umsatz oder 18 Mio €. Sie fließen hauptsächlich in Produkt-Neuentwicklungen. Zum Beispiel in das Mehrgasmessgerät Dräger X-am 7000 PID (Photoionisationsdetektion), das gleichzeitig mit fünf Sensoren aus einer Auswahl von 29 verschiedenen Sensoren ausgestattet werden kann. Mit diesem Gerät lässt sich fast jede individuelle Messung von gasförmigen Schadstoffen im Brandschutz, in der Industrie oder bei Energiever- und Entsorgungsunternehmen realisieren. Ein weiteres Beispiel ist die neue Atemschutzvollmaske Dräger FPS 7000, die vor allem für den Einsatz bei Feuerwehren entwickelt wurde. Ihre große Sichtscheibe ermöglicht dem Träger eine Sicht ohne optische Verzerrungen. Die Kombinationsmöglichkeiten aus unterschiedlichen Größen des Maskenkörpers und der Innenmaske sorgen für eine hervorragende Passform und hohen Tragekomfort.

Dräger Safety

		3. Quartal 2005	3. Quartal 2004	9 Monate 2005	9 Monate 2004
Auftragseingang	Mio €	136,9	122,1	414,6	383,9
Umsatz nach Regionen					
Deutschland	Mio €	34,2	25,3	102,6	76,3
Übriges Europa	Mio €	54,2	51,4	172,0	158,2
Amerika	Mio €	20,0	22,0	60,5	66,8
Asien-Pazifik	Mio €	14,0	12,7	42,4	42,6
Sonstige	Mio €	4,6	5,0	13,8	13,4
Umsatz gesamt	Mio €	127,0	116,4	391,3	357,3
EBITDA vor Einmalaufwendungen¹	Mio €	12,4	10,6	44,1	38,8
Abschreibungen	Mio €	4,3	3,9	12,0	10,8
EBIT vor Einmalaufwendungen²	Mio €	8,1	6,7	32,1	28,0
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0
EBIT²	Mio €	8,1	6,7	32,1	28,0
Investiertes Kapital (Capital Employed)³	Mio €	193,0	176,4	193,0	176,4
Investitionen	Mio €	6,0	3,8	19,1	14,5
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	45,4	38,3	45,4	38,3
EBIT vor Einmalaufwendungen/Umsatz	%	6,4	5,8	8,2	7,8
EBIT vor Einmalaufwendungen/Capital Employed	%	4,2	3,8	16,6	15,9
Nettofinanzverbindlichkeiten/ EBITDA vor Einmalaufwendungen	Faktor	3,7	3,6	1,0	1,0
Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode					
Deutschland		1.704	1.441	1.704	1.441
andere Länder		1.897	1.836	1.897	1.836
Mitarbeiter gesamt		3.601	3.277	3.601	3.277

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

Drägerwerk AG / Sonstige Unternehmen / Konsolidierungen

Nach der Veräußerung der Dienstleistungs- und Produktionsgesellschaften sind im Jahr 2005 unter dieser Rubrik neben der Drägerwerk AG und Konsolidierungsposten keine wesentlichen Gesellschaften mehr enthalten.

Der negative Umsatz entsprach im Wesentlichen den zu konsolidierenden Umsätzen zwischen den Teilkonzernen, überwiegend den Leistungen der Interservices GmbH an Dräger Medical. Das EBIT stellt weitestgehend den Aufwand der Drägerwerk AG dar, der nicht als Dienstleistung an die Teilkonzerne oder zum Teil auch an Dritte berechnet ist.

In den Vorjahreszahlen waren noch die inzwischen veräußerten Dienstleistungs- und Produktionsgesellschaften enthalten.

Drägerwerk AG / Sonstige Unternehmen / Konsolidierungen

		3. Quartal 2005	3. Quartal 2004	9 Monate 2005	9 Monate 2004
Auftragseingang	Mio €	-8,1	-1,1	-24,5	-3,3
Umsatz nach Regionen					
Deutschland	Mio €	-8,0	-1,3	-24,5	-3,7
Übriges Europa	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0
Amerika	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0
Asien-Pazifik	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige	Mio €	0,0	0,0	0,0	0,0
Umsatz gesamt	Mio €	-8,0	-1,3	-24,5	-3,7
EBITDA vor Einmalaufwendungen¹	Mio €	-2,1	3,6	-8,9	2,3
Abschreibungen	Mio €	2,0	2,0	5,7	4,9
EBIT vor Einmalaufwendungen²	Mio €	-4,1	1,6	-14,6	-2,6
Einmalaufwendungen	Mio €	0,0	-0,1	0,0	0,0
EBIT²	Mio €	-4,1	1,7	-14,6	-2,6
Investiertes Kapital (Capital Employed)³	Mio €	83,7	89,2	83,7	89,2
Investitionen	Mio €	1,7	1,2	2,9	5,6
Nettofinanzverbindlichkeiten	Mio €	321,8	323,3	321,8	323,3
EBIT vor Einmalaufwendungen/Umsatz	%				
EBIT vor Einmalaufwendungen/Capital Employed	%				
Nettofinanzverbindlichkeiten/ EBITDA vor Einmalaufwendungen	Faktor				
Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode					
Deutschland		218	512	218	512
andere Länder		5	6	5	6
Mitarbeiter gesamt		223	518	223	518

¹ EBITDA = Ergebnis vor Zinssaldo, Steuern vom Einkommen und Abschreibungen

² EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo und Steuern vom Einkommen

³ Capital Employed = Bilanzsumme abzüglich aktive latente Steuern, liquide Mittel, Zahlungsmitteläquivalente und unverzinsliche Passiva

Ausblick

Unveränderte Umsatz- und Ergebniserwartung

Für das vierte Quartal des Geschäftsjahres 2005 erwartet der Dräger-Konzern keine Verbesserung der Entwicklung der Weltwirtschaft. Dräger Medical und Dräger Safety stehen vor hohen Herausforderungen in ihren Märkten durch Wettbewerb im operativen Geschäft und Konsolidierung unter den Anbietern und auch Kunden.

Im Jahr 2005 werden die eingeleiteten ertrags- und effizienzsteigernden Maßnahmen in allen Einheiten des Dräger-Konzerns weitergeführt. Gleichzeitig bilden Systemlösungen von Dräger Medical und Dräger Safety Schwerpunkte, letztere insbesondere für ganzheitliches Gefahrenmanagement.

Beide Teilkonzerne wollen ihre Marktstellung in allen Regionen stärken und ausbauen. Insgesamt wird ein Umsatzwachstum von 5-7 % erwartet, die derzeitig höheren Steigerungsraten sind im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Verbesserung der Umsatzkurve zu sehen. Dräger Medical und Dräger Safety haben das Ziel, im laufenden Geschäftsjahr das Ergebnis überproportional zum Umsatz zu steigern.

Für den Dräger-Konzern wird für 2005 ein Umsatzwachstum von 5-7 % bei einer Steigerung des operativen Ergebnisses und des Jahresüberschusses bis zu 10 % erwartet.

Zwischenabschluss des Dräger-Konzerns zum 30. September 2005 (Kurzfassung)

Gewinn- und Verlustrechnung	3. Quartal	3. Quartal	9 Monate	9 Monate
	2005	2004	2005	2004
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Umsatzerlöse	374,3	341,4	1.114,2	1.016,4
Kosten der umgesetzten Leistungen	-193,7	-177,3	-565,2	-512,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	180,6	164,1	549,0	503,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	-26,9	-24,7	-77,8	-77,4
Marketing- und Vertriebskosten	-106,2	-103,7	-310,3	-294,9
Allgemeine Verwaltungskosten	-31,1	-23,4	-93,6	-79,0
	-164,2	-151,8	-481,7	-451,3
	16,4	12,3	67,3	52,3
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0	0,0
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	0,8	0,0	1,1	0,3
Sonstiges Finanzergebnis	0,7	0,2	-2,9	0,0
Finanzergebnis (ohne Zinsergebnis)	1,5	0,2	-1,8	0,3
EBIT	17,9	12,5	65,5	52,6
Zinsergebnis	-6,6	-5,5	-19,3	-16,7
Ergebnis vor Ertragsteuern	11,3	7,0	46,2	35,9
Ertragsteuern	-5,7	-5,6	-22,7	-17,2
Ergebnis aus eingestellten Bereichen	0,0	0,5	0,0	10,3
Jahresüberschuss	5,6	1,9	23,5	29,0
Ergebnisanteil fremder Gesellschafter	3,7	0,2	11,7	7,1
Ergebnis nach Anteilen fremder Gesellschafter	1,9	1,7	11,8	21,9
Ergebnis je Aktie ¹				
› je Vorzugsaktie (in EUR)	0,15	0,14	0,95	1,75
› je Stammaktie (in EUR)	0,13	0,12	0,90	1,70

¹ Der Dividendenvorteil der Vorzugsaktie von 0,06 € wird quartalsweise anteilig abgegrenzt.

Bilanz Dräger-Konzern zum 30. September 2005	30.09.2005		31.12.2004
	Mio €	Mio €	Mio €
Aktiva			
Immaterielle Vermögenswerte	177,5		176,5
Sachanlagen	192,2		189,2
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	27,7		30,4
Latente Steueransprüche	83,7		76,9
Langfristige Vermögenswerte		481,1	473,0
Vorräte	329,8		260,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	417,3		455,6
Übrige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	76,8		56,1
Liquide Mittel und Wertpapiere	181,1		178,0
Kurzfristige Vermögenswerte		1.005,0	950,1
Summe Aktiva		1.486,1	1.423,1

	30.09.2005		31.12.2004
	Mio €	Mio €	Mio €
Passiva			
Eigenkapital		486,2	477,3
Genussscheinkapital	74,8		74,8
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	157,7		155,5
Langfristige verzinsliche Darlehen	107,9		107,4
Übrige langfristige sonstige finanzielle Schulden und Rückstellungen	25,8		24,5
Latente Steuerschulden	18,3		16,7
Langfristige Schulden		384,5	378,9
Kurzfristige Darlehen und Bankverbindlichkeiten	261,9		214,1
Übrige kurzfristige sonstige finanzielle Schulden und Rückstellungen	353,5		352,8
Kurzfristige Schulden		615,4	566,9
Summe Passiva		1.486,1	1.423,1

Entwicklung des Eigenkapitals	Eingezahltes Kapital		Erwirtschaftetes Kapital				Anteile fremder Gesellschafter	Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Konzernbilanzgewinn	Kumuliertes übriges Eigenkapital			
					Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung derivativer Sicherungsinstrumente		
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
01. Januar 2004	32,5	38,9	156,3	4,7	-13,2	0,0	224,1	443,3
Veränderung aus der Währungsumrechnung					2,5		0,3	2,8
Konzerngewinn				29,0				29,0
Konzernfremden zustehendes Ergebnis				-7,1			7,1	0,0
Ausschüttungen				-4,7			-2,7	-7,4
Einstellung in Rücklagen								0,0
Veränderung Konsolidierungskreis/Sonstiges			-1,7				2,5	0,8
30. September 2004	32,5	38,9	154,6	21,9	-10,7	0,0	231,3	468,5
01. Januar 2005	32,5	38,9	173,9	5,3	-16,9	0,0	243,6	477,3
Veränderung aus der Währungsumrechnung					9,1		4,4	13,5
Konzerngewinn				23,5				23,5
Konzernfremden zustehendes Ergebnis				-11,7			11,7	0,0
Ausschüttungen				-5,3			-21,4	-26,7
Einstellung in Rücklagen								0,0
Veränderung Konsolidierungskreis/Sonstiges			0,3				-1,7	-1,4
30. September 2005	32,5	38,9	174,2	11,8	-7,8	0,0	236,6	486,2

Kapitalflussrechnung Dräger-Konzern	9 Monate 2005	9 Monate 2004
	Mio €	Mio €
Betriebliche Tätigkeit		
Jahresüberschuss des Konzerns	23,5	29,0
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	34,7	29,7
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,8	1,4
+/- Sonstige Veränderungen der übrigen Aktiva und Passiva	-55,4	-84,3
Mittelabfluss/-zufluss aus betrieblicher Tätigkeit	2,0	-24,2
Investitionstätigkeit		
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen	-35,8	-36,4
+/- Übrige Ein-/Auszahlungen aus Investitionen	6,4	0,6
+/- Einzahlungen aus der Veräußerung/ Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften	10,5	-22,3
Mittelzufluss/-abfluss aus der Investitionstätigkeit	-18,9	-58,1
Finanzierungstätigkeit		
- Ausschüttung Dividenden	-5,3	-4,7
+/- Saldo aus der Aufnahme/Tilgung von Bankdarlehen und sonstiger Bankverbindlichkeiten	43,8	77,5
+/- Übrige Veränderungen	-1,8	-6,0
- Ausschüttung an konzernfremde Gesellschafter	-21,4	-2,7
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	15,3	64,1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Berichtsperiode	-1,6	-18,2
+/- Wechselkursbedingte Wertänderungen der Liquidien Mittel	4,7	-0,7
+ Finanzmittelbestand am Anfang des Geschäftsjahres ¹	178,0	186,3
Finanzmittelbestand zum 30. 09. des Geschäftsjahres¹	181,1	167,4

¹ Der Finanzmittelbestand enthält auch kurzfristig veräußerbare Wertpapiere

Weitere Erläuterungen

Bei der Erstellung des Zwischenabschlusses für den Dräger-Konzern zum 30. September 2005 hat die Drägerwerk AG, Lübeck, die International Financial Reporting Standards mit den selben Standards und Interpretationen wie im Jahresabschluss 2004 angewandt. Auch die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze wurden unverändert angewandt und der Konsolidierungskreis ist gegenüber dem 31. Dezember 2004 konstant geblieben. Die Währungsumrechnung in den Gesellschaften des Dräger-Konzerns und die Umrechnung von Abschlüssen erfolgt nach den im Geschäftsbericht 2004 dargestellten Grundsätzen. Die wesentlichen Veränderungen der Ertragslage gegenüber der Vorjahresperiode und der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2004 sind im Kapitel ›Geschäftsentwicklung zum 30. September 2005‹ erläutert.

Der Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

Auswirkungen des Übergangs von HGB auf IFRS

a) Überleitung des Eigenkapitals zum 30. September 2004

	Mio €
Eigenkapital nach HGB (inkl. Minderheitenanteile)	517,8
Asset-Backed-Securities	-2,5
Aktivierung von selbsterstellter Software	2,0
Geschäftswerte	5,7
Wertberichtigung Gebäudekomponenten / Anpassung der Abschreibung	-2,0
Aktivierung von Finanzierungsleasingverhältnissen	0,2
Vorratsbewertung	13,9
Korrektur von Wertberichtigungen auf Forderungen	5,4
Abgrenzung latenter Steuern (Saldo)	47,9
Umbewertung / Wegfall von sonstigen Rückstellungen	2,0
Einbeziehung von Grundstücksgesellschaften in den Konsolidierungskreis	-11,0
Umbewertung von Pensionsrückstellungen	-35,8
Sonstige Effekte	-0,3
Umgliederung Genussscheinkapital	-74,8
Eigenkapital nach IFRS (inkl. Minderheitenanteile)	468,5

Vom 31. Dezember 2003 bis zum 30. September 2004 hat sich das Eigenkapital gegenüber dem HGB-Ausweis wie folgt entwickelt:

	HGB	IFRS	Abweichung
	Mio €	Mio €	Mio €
31.12.2003	499,2	443,3	-55,9
30.09.2004	517,8	468,5	-49,3
Veränderung	18,6	25,2	6,6

Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen:

Veränderung des Jahresüberschusses bis zum 30. September 2004	2,4
Rücknahme der ratierlichen Verrechnung Goodwill nach HGB	5,7
Übrige ergebnisneutrale Posten	-1,5
	6,6

b) Überleitung des Jahresergebnisses bis zum 30. September 2004:

	Mio €
Jahresüberschuss nach HGB (inkl. Anteile fremder Gesellschafter)	26,6
Aktivierung/Wertberichtigung von selbsterstellter Software	-0,6
Wertberichtigung Komponenten/Anpassung AfA	-0,3
Vorratsbewertung	4,0
Korrektur von Wertberichtigungen auf Forderungen	-1,9
Abgrenzung latenter Steuern	-0,8
Einbeziehung von Grundstücksgesellschaften (SPE)	0,7
Umbewertung von Pensionsrückstellungen	0,9
Sonstige Effekte	0,4
Jahresüberschuss nach IFRS (inkl. Anteile fremder Gesellschafter)	29,0

Die unter a) und b) erläuterten Abweichungen stellen die Fortführung der im Geschäftsbericht dargestellten Überleitungsposten dar. Wir verweisen auf die Ausführungen im Anhang, Tz. 2, des Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr 2004.

Auf das operative EBIT (vor Einmalaufwendungen) bis zum 30. September 2004 wirkte sich die Umstellung in den Teilkonzernen Dräger Medical und Dräger Safety nur geringfügig aus. In dem Bereich Holding und Sonstige ist das EBIT im Wesentlichen durch Veränderungen im Konsolidierungskreis (SPE), der Bewertung von Pensionen und Vorräten beeinflusst.

EBIT ¹ vor Einmalaufwendungen	9 Monate	9 Monate	9 Monate
	2004	2004	2004
	HGB alte	HGB neue	IFRS
	Definition	Definition	
	Mio €	Mio €	Mio €
Dräger Medical	36,0	30,8	34,4
Dräger Safety	28,5	27,4	28,0
Holding / Sonstige Unternehmen / Konsolidierungen	-7,9	-7,2	-2,6
Dräger-Konzern	56,6	51,0	59,8

¹ EBIT = Ergebnis vor Zinssaldo, Ertragsteuern und Ergebnis aus eingestellten Bereichen

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Finanzkalender

Bericht zum 3. Quartal 2005 Conference Call	10. November 2005
Hauptversammlung	2. Juni 2006
Hauptversammlung	11. Mai 2007



Drägerwerk Aktiengesellschaft
Moislinger Allee 53/55
23542 Lübeck
www.draeger.com

Corporate Communications
Telefon (04 51) 882-22 01
Telefax (04 51) 882-39 44

Investor Relations
Telefon (04 51) 882-26 85
Telefax (04 51) 882-32 96